

MITTENDRIN



Ohrenschutz Pflicht: Wenn die Künstler mit der Kettensäge loslegen, steigt die Phonzahl beträchtlich.

alle Fotos: Barbara Herbst

Laute Kunst für stille Momente

AKTION Internationale Eliteschnitzer sorgen beim Don-Bosco-Jugendwerk Wolfsschlucht für atemberaubende Eindrücke. Bis Sonntag entstehen mit Kettensägen monumentale Holzskulpturen, die in Bamberg bleiben werden.

VON UNSERER MITARBEITERIN
MARION KRÜGER-HUNDRUP

Bamberg – Höllenlärm bricht aus, Späne fliegen, als sich die Kettensägen in die Baumklötze arbeiten. Die Rinde fällt, das blanke Eichenholz wird sichtbar. Nein, schnöde Scheite für den häuslichen Kamin ergibt das Ganze beileibe nicht! Hier entstehen Kunstwerke der besonderen Art, geschaffen von internationalen Eliteschnitzern.

Die ersten Zuschauer haben sich schon an diesem Freitagmorgen am Don-Bosco-Jugendwerk Wolfsschlucht eingefunden. Für sie hält Emil Hartmann ein Döschen mit blauen Ohrenstöpseln bereit. Tatsächlich ist bei dem Kreischen der Kettensägen – jede einzelne mit 120 Dezibel – kein Wort mehr zu verstehen. Egal! Denn das, was die sechs Künstler da so virtuos treiben, macht atemlos.

Zeichen nach außen setzen

„Wir wollen in unserem 100. Jubiläumsjahr ein Zeichen nach außen setzen. Mit jeder Figur, die hier entsteht, kann man etwas über Don Bosco erfahren“, erklärt Emil Hartmann, der Gesamtleiter aller Einrichtungen des Don Bosco-Jugendwerks in Bamberg. So taugt diese laute Säge-Kunst künftig für stille Momente in der Stadt. Denn an jedem Haus des Jugendwerks wird eine der fertigen Skulpturen ihren Platz finden und zum Innenhalten einladen.

Diese Art von Kunst, die in den USA ihre Wurzeln hat, ist eher von Männern dominiert. Kein Wunder, da so eine Motorsäge locker sechs, sieben Kilo auf die Waage bringt. „Man braucht Kraft, aber man wächst mit den



„Wenn ich sehe, welche Chancen sonst benachteiligte Kinder hier bekommen, ist das faszinierend!“

RES HOFMANN
Kettensägekünstlerin

Aufgaben!“, sagt denn auch die einzige Frau in dieser Herrenriege, Res Hofmann. Die 37-jährige, überaus zierliche Fränkin aus Schlüsselfeld im Landkreis Bamberg schwingt ihre Kettensäge wie nichts. Ruckzuck ist ihr Eichenstamm entrindet, dann beginnt die Feinarbeit für die filigrane Darstellung mit exakten Proportionen und Gesichtszügen: Ein klassischer Don Bo-

scio mit zwei Kindern soll für das Comboni-Haus an der Oberen Karolinenstraße entstehen. Der heilige Jugendfreund als „Kümmerer“, der zu seinen Schützlingen sagt: „Es ist mir völlig egal, welche Probleme oder Fähigkeiten ihr mitbringt. Hauptsache ihr seid jung, das genügt mir, um euch gern zu haben. Ich bin für euch da.“

Bis einschließlich Sonntag hat Res Hofmann Zeit, ihrem Don Bosco förmlich Leben einzuhauchen. Für die gelernte Krankenschwester und Autodidaktin kein Problem. Denn seit sie vor vier Jahren das Kettensägen-schnitzen als Passion und Beruf entdeckt hat, entwickelte sie sich im Rekordtempo in die internationale Elite dieser Kunst – inklusive Meisterschaften und Auszeichnungen.

Meister ihres Faches

Ihr gelang es, für dieses Kettensägen-Symposium an der Wolfs-

schlucht weitere Meister ihres Faches zu gewinnen: Riccardo Villacis und Marcelo Chuguin aus Ecuador, Martin Reichmann aus Baden-Württemberg. In Schutzkleidung und -schuhen hantieren sie allesamt routiniert mit der Kettensäge. Dabei hat sich beispielsweise Martin Reichmann eine wirklich schwierige Aufgabe gestellt: „Don Bosco macht Handstand im Apfelbaum“, erklärt der ausgebildete Holzbildhauer sachlich knapp und verweist auf spezielles Werkzeug wie den Stechbeitel, den er speziell für die filigranen Teile seiner Skulptur benötigt.

Michael Tamoszus orientiert sich an seinem selbstgefertigten Mini-Modell: „Don Bosco balanciert auf einer Kugel“, Christian Schmidt wagt sich sägend an eine große, beschützende Hand des Don Bosco. Alle sechs haben

sich jedenfalls im Vorfeld mit dem Heiligen und dem Bamberger Jugendwerk dessen Namens auseinandergesetzt. Res Hofmann spricht auch für ihre Kollegen, wenn sie lobt: „Wenn ich sehe, welche Chancen sonst benachteiligte Kinder hier bekommen, ist das faszinierend!“

Sägen am Wochenende

Wer sich ein Bild machen will: Die Künstler sägen noch am heutigen Samstag und morgigen Sonntag von 10 bis 17 Uhr am Oberen Leinritt 70, Bamberg-Bug.

„Man braucht Kraft, aber man wächst mit den Aufgaben!“

RES HOFMANN
Kettensägekünstlerin

Kurz notiert

Psychologen sprechen über Stressbewältigung

Bamberg – Der Förderverein Patientenclub-Besucherdienst Bamberg lädt am kommenden Montag, 15. Juli, um 18 Uhr zu zwei Vorträgen in die Evangelische Studierendengemeinde (ESG) am Markusplatz 1 in Bamberg ein. Diplom-Psychologin Knarik Martirosyan spricht zu dem Thema „Klinische Hypnose gegen Stress“. Anschließend referiert M. Sc. Psychologin Mona Luft vom Weiterbildungszentrum Cip in Bamberg zu dem Motto „Psychotherapie bei Stresssituationen“. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen gibt es bei Heike Nofal, Telefon 0951/5193029, oder im Internet unter der Webadresse www.foerderverein-patientenclub.de/veranstaltungen. red

Kreismusikschule Bamberg zieht um

Bamberg – Die Verwaltung der Kreismusikschule Bamberg zieht in der nächsten Woche um und bleibt daher am kommenden Dienstag, 16. Juli, und Mittwoch, 17. Juli, geschlossen. Ab Donnerstag ist sie dann in den neuen Räumlichkeiten wie gewohnt erreichbar. Die neue Adresse lautet: Ludwigstraße 25, 4. Stock (Postgebäude, Eingang A), 96052 Bamberg. An der telefonischen Erreichbarkeit ändert sich nichts: 0951/85165. Der Musikschulunterricht bleibt vom Umzug unberührt und findet ganz regulär statt. red

John Rajiah kommt erst in zwei Wochen

Bamberg – Für den Kirchenanzeiger wurde der Gottesdienst für die Jesus-Gemeinde Bamberg, Hohmannstraße 3, falsch übermittelt. Der Gottesdienst mit Pastor John Rajiah (Indien) findet nicht am 14. Juli statt, sondern erst am 28. Juli. Am Sonntag, 14. Juli, finden die Gottesdienste wie folgt statt: 10 Uhr Gottesdienst „Kompakt“, 17 Uhr Gottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst, davor ab 16.15 Uhr Kaffee und Kuchen im Bistro. red

Tour zum Weinfest entfällt

Bamberg – Wegen unsicherer Wettervorhersagen hat der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club Bamberg die für Samstag, 13. Juli, angekündigte Radtour zum Weinfest in Sand am Main kurzfristig abgesagt. red

Ausbildung zum Familienberater

Bamberg – Die Landwirtschaftliche Familienberatung der Erzdiözese Bamberg sucht zur Unterstützung ihrer Arbeit weitere ehrenamtliche Mitarbeiter. Wichtig für die spätere Arbeit ist, dass die Interessenten für die seelsorgliche Begleitung der bäuerlichen Familien offen sind. Landwirtschaftliche Familienberater begleiten und beraten Landwirte sowie deren Angehörige bei Problemen und Krisen. In einem einmonatigen Ausbildungskurs wird den Teilnehmern das notwendige Grundwissen vermittelt. Der neue Ausbildungskurs soll im November starten. Nähere Auskunft bei der LFB Bamberg, Telefon 0171/3019988 oder über E-Mail an info@lfb-bamberg.de. red